

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
das laufende Schuljahr geht langsam zu Ende und wenn Sie dieses Heft in Händen halten ist wohl das meiste an Aktivitäten – zumindest im Unterrichtsgeschehen – bald gelaufen. Trotzdem lohnt es sich sicher, auch dieses Mal unser neues Mitteilungsheft aufmerksam durchzulesen.

Da gibt es neue und interessante Dinge für die eigene Fortbildung und für das Unterrichtsgeschehen, da geht es um Wettbewerbe, aber auch um das leidige Geld. Das Schreiben des DGfG-Präsidenten Kulke sowie meine eigenen Bemerkungen zu Berlin weisen darauf hin und begründen die Tatsache, dass wir über kurz oder lang nicht umhin kommen auch in unserem Landesverband die Beiträge zu erhöhen. Dem gegenüber steht eine zunehmende Präsenz der Geographie in der Öffentlichkeit, sei es durch spezielle Aktivitäten der Hochschulen, der Schulen oder auch durch viele Wettbewerbe, wie sie es früher nicht gab. Nicht zuletzt deshalb hat der Landesverband eine neue Auszeichnung aufgelegt, um bei Schülern sowie Kolleginnen und Kollegen Präsenz zu zeigen, auch geographische Leistungen in der einzelnen Schule zu würdigen und das Fach weiter aus den hinteren Rängen mehr ins Rampenlicht zu stellen. Wir wollen nicht mehr oder besser sein als die anderen, aber ebenbürtig.

Dem entgegen kommt die Situation auf dem Lehrstellenmarkt, wo – im Zusammenhang mit den neuen Curricula und Fächern – neue Chancen für unser Fach

entstehen, es an der Stelle zu sehen, wo es hingehört, sei es im Geographieunterricht selber oder aber auch in den Naturphänomenen, im beginnenden NwT oder bei Einzelprojekten an Schulen und bei Wettbewerben.

Dazu gehört aber auch, dass wir uns selber persönlich entsprechend positionieren, Farbe bekennen und unseren Stellenwert an unseren Schulen verteidigen. Das fängt schon damit an, dass wir uns im Gymnasium nun „Geographie“ nennen (da fällt das mit dem „Erdkäs“ – schon wesentlich schwerer) und dass unser Fach gerade so und nicht GWG oder sonst wie heißt. Wir sind nicht nur eines Kürzels würdig! Mit dem „EWG“ in der Realschule gibt es da schon ein kleines Problem – wer hat da gewonnen? Und wenn wir die Geographie dann noch mit „ph“ schreiben, dann sind alle glücklich. Nur weil’s nun auch mit „f“ *erlaubt* ist, muss es deshalb nicht besser sein.

Also: Kopf hoch liebe Kolleginnen und Kollegen! Wir haben Chancen, nutzen wir sie. Lassen Sie sich anregen, auch von diesem Heft, tanken Sie in den Ferien neue Energie und Mut und stürzen Sie sich dann mit Elan auf die neuen Aufgaben, die sich Ihnen stellen.-

Zugegeben – ich habe gut reden, denn dieses Schuljahr ist mein letztes. Ich gebe aber auch zu, dass ich zu gerne noch das neue NwT unterrichtet hätte ...

Ihr Hartmut Gaigl

Inhalt

Vorwort	3
Tübingen, März 2005	4
Stadt der kurzen Wege, Exkursionsbericht Tü... 5	
Geschäftsordnung des LV Baden-Württemberg 7	
NG-Wissen. Der Beste von	9
Ich war in Berlin	11
Platzierungen	12
GV-Sitzung Berlin	13
Unsere neuen Mitglieder	14
Mehr Geographie in die Medien	14
Neu: GEO-Auszeichnung	16
Ausschreibungstext GEO-Auszeichnung	17
Realschule: Fächerverbund EWG	18

Präsident Kulke - DGfG: Offener Brief	20
Organigramm der DGfG	22
EMAS	23
Wer ist <i>iste</i> ?	24
Fortbildung Rohstoffe & Rohstoffgewinnung .	25
Fortbildung: Fernerkundung PH Heidelberg....	27
Über die Grenzen geschaut: Experimente	28
Tipp: Datensätze Luftbilder	30
Wettbewerb Janus	33
Buchbesprechungen	34
Rückmeldung OGV	36
Exkursionstipp 2006	37
Beitrittserklärung	38
Verbandsseite	39